



Auf Vordermann gebracht: Der Vaaker Verein Lattenschiff hat das Rosselsche Lattenschiff aufbereitet und es an das Schiffermuseum Gieselwerder überführt. Unser Bild zeigt Mitglieder beider Vereine (vorne den Gieselwerderer Hartmut Rossel und den Vaaker Andreas Vollack).

Foto: Geselka/nh

Zurück im Heimathafen

Vaaker Verein überführt Lattenschiff ins Schiffermuseum nach Gieselwerder

VAAKE / HANN.MÜNDEN. Das Rosselsche Lattenschiff ist wieder in seiner Heimat. Der Vaaker Verein Lattenschiff hat es von Hann. Münden nach Gieselwerder überführt, wo es Hartmut Rossel, der stellvertretende Vorsitzende des Schiffermuseums, in Empfang nahm. Nach 23 Jahren ist das Lattenschiff damit wieder in seiner alten Heimat. 34 Jahre hatte es Rossels Vater, der verstorbene Schiffer und Fischer Georg Rossel, in Gieselwerder genutzt.

1960 nach einer historischen Vorlage gebaut, war das Schiff 34 Jahre auf der Weser im Einsatz. Dann wurde es ausgemustert und nur noch bei festlichen Anlässen eingesetzt. Vor zehn Jahren verlor die Besitzerfamilie Rossel den Kontakt zu ihrem Exponat. Durch die wechselnden Aufbewahrungsorte und die mittlerweile Jahrzehnte dauernde Ausstellungsreise waren die Herkunftsverhältnisse nicht mehr klar. Schließlich wurde

der Vaaker Verein auf den Nachbau aufmerksam, auch Hartmut Rossel erfuhr durch die Medien vom Boot seines Vaters. Zum Jubiläum „1150 Jahre Vaake“ wurde ein historisches Lattenschiff für die Darstellung Vaakes im Festzug des Hessestags in Herborm gesucht.

Weiterer Nachbau

Nach der Besichtigung des Bootes in Hann.Münden haben die Vereinsmitglieder damit anfangen, das Exponat wieder schwimmfähig zu machen. Anfang April wurde das Boot nach Vaake überführt und aufbereitet, so dass es auf dem Hessestag gezeigt werden konnte. Seit Anfang des Jahres beschäftigt sich der Verein mit einem weiteren Nachbau eines Lattenschiffes in historischer Bauweise. Rossels Schiff wurde als weitere Vorlage genutzt und schließlich nach Gieselwerder überführt. Dort diente es ebenfalls als Motiv im Festumzug und

wird nun im Schiffermuseum ausgestellt. Für den Transport hatten sich acht Reinhardshäger Vereinsmitglieder auf den Weg gemacht, um es auf einem Ladewagen zu überführen. Ein Landwirt stellte seinen Schlepper zur Verfügung.

Nach 23 Jahren ist das „Rosselsche Lattenschiff“ wieder in seiner Heimat angekommen. Im Schiffermuseum Gieselwerder soll es im Namen des Schiffers und Fischers Georg Rossel einen Ehrenplatz erhalten. (eg/mrß)

HINTERGRUND

Stationen des „Rosselschen“ Lattenschiffes

- Gebaut 1960 als Nachbau des historischen Lattenschiffes in der Werft Heinsen.
- Auf der Weser mit Binnenschiff MS Losse nach Gieselwerder geschleppt.
- Vom Schiffer und Fischer Georg Rossel bis 1994 in Gieselwerder genutzt.
- Von 1994 und 1996 in einer Scheune in Oedelsheim eingelagert.
- 2000 ausgeliehen nach Hann. Münden in den Packhof zu einer Millenniums-Ausstellung.
- 2005 wurde das Schiff in einer Ausstellung vor dem

Schloss in Hann. Münden gezeigt und später im Bauhof der Stadt eingelagert.

- 2016 Der Verein Lattenschiff Vaake wird aufmerksam auf das Lattenschiff.
- Der Vaaker Verein arbeitet die Optik des Bootes auf und präsentiert es unter anderem beim Hessestagsumzug in Herborm.
- 25. August: Überführung des Lattenschiffes ins Schiffermuseum Gieselwerder. Damit ist das Schiff nach 23 Jahren zurück wieder im Wirkungskreis der Familie Rossel. (eg)